

Zusammenstellung von KUNST e.V. und der Universität Göttingen

Klimafreundlicher Kulturbesuch: Radabstellanlagen für die Kultureinrichtungen und Veranstaltungsstätten der Innenstadt

Die Idee:

Damit möglichst viele BesucherInnen von Kulturveranstaltungen in der Innenstadt klimafreundlich mit dem Fahrrad oder E-Bike die Veranstaltungen besuchen können, sind gute Fahrrad-Abstellanlagen bei den jeweiligen Kultureinrichtungen nötig, damit alle ihr Fahrrad oder E-Bike abstellen und anschließen können.

Bisher gibt es leider bei den meisten Kultureinrichtungen zu wenige und zum Teil ungeeignete Fahrradständer, die entweder zu tief sind oder leicht zum Verbiegen der Felgen/Speichen führen können. Daher sollten bei allen Kultureinrichtungen die veralteten Ständer ausgetauscht und zusätzlich ausreichend neue Ständer – am besten Bügelständer – aufgestellt werden.

Da immer mehr BesucherInnen dank des Booms von E-Bikes mit dem Fahrrad zu Kulturveranstaltungen fahren, sind dringend ausreichend gute Fahrradständer bzw. Abstellanlagen nötig. Manche Einrichtungen wie das Deutsche Theater haben durch BesucherInnen-Befragungen ermittelt, dass mehr als 20 % mit dem Fahrrad kommen. Bei anderen Einrichtungen (JT, Kino Melies und Lumiere) liegt der Anteil weit über 50 %. Diese Zahlen würden vermutlich bei ausreichend Abstellanlagen noch steigen!

Die Lust, mit dem Fahrrad auch abends zu Kulturveranstaltungen zu fahren, sollte gefördert werden; dies geht nur mit ausreichend vor Ort vorhandenen Fahrradständern, die ein sicheres Anschließen auch hochwertiger E-Bikes zulassen. Bei größeren Abstellanlagen könnte sogar eine Beleuchtung und/oder eine Video-Überwachung der Plätze installiert werden, um das Sicherheitsgefühl noch zu erhöhen.

40 % der Kosten könnten dabei durch eine Förderung im Rahmen des Förderprogramms „Resiliente Innenstädte“, wofür der Stadt Göttingen bis zu 4 Mill. Euro Förderung vom Land und der EU zugewiesen sind, gedeckt werden. Antragsteller für einen entsprechenden Förderantrag müsste die Stadt Göttingen sein, da sie die Eigenanteilskosten (60 %) für die Abstellanlagen im öffentlichen Raum vor den Kultureinrichtungen tragen müsste.

Für die Abstellanlagen, Bänke und Mülleimer am Forum Wissen und an der Aula ist die Universität bereit, als Mit Antragsteller zu fungieren und den Eigenanteil von 60 % der Kosten zu tragen.

Im Folgenden werden für alle Innenstadt-Kultureinrichtungen anhand von Fotos und Karten Vorschläge unterbreitet, wo zusätzliche Radabstellanlagen errichtet werden können.

Ideal wären Einzelbügelständer für die Fahrräder; möglich wären aber an vielen Stellen auch Mehrbügelständer, für die keine Einbetonierung, sondern nur eine Verschraubung in vorhandener Pflasterung nötig ist. Die Mehrbügelständer können ggf. auch umgesetzt werden, wenn der Bedarf nicht vorhanden ist oder an anderer Stelle größer ist.



Beispiel für Mehrbügelständer

Der Verein KUNST und die genannten Kultureinrichtungen sind bereit, an der Planung und möglichen Förderantragstellung intensiv mitzuarbeiten, wenn eine fachliche Unterstützung durch die Bauverwaltung (für Kostenermittlungen, Ständerauswahl, Pflasterungsaufwand etc.) angeboten wird.

1. Deutsches Theater Göttingen



Deutsches Theater Göttingen

Derzeit beim DT fehlen gute Fahrradständer gänzlich; es gibt nur einen alten „Felgen/Speichenkiller“-Ständer (siehe Bild 1).



Bild 1

Daher werden Fahrräder an Gestelle, Lampenpfosten oder die Brunnenbegrenzung angeschlossen, was zudem einen unschönen Eindruck vor dem Gebäude erzeugt (siehe Bild 2,3,4).



Bild 2



Bild 3



Bild 4

Daher wird vorgeschlagen, an mehreren Stellen Bügel-Abstellanlagen zu errichten (siehe Karte A und B)



Karte A

- Rechts unter den Bäumen entlang der Schulhofbegrenzung des MPG ; mind. 15 bis 20 Bügelständer (siehe Karte A, Platz 1 und Bild Platz 1)
- Auf der Fläche an den Schaukästen; diese könnten nach vorn versetzt werden und der rechteckige Platz dahinter verwendet werden (siehe Karte A, Platz 2 und Bild Platz 2)



Bild Platz 1



Bild Platz 2



Karte B

- Des weiteren können entlang der Straße Theaterplatz bis zur Bushaltestelle Bügelständer aufgestellt werden (Karte B, Platz 3, Bild Platz 3)
- Auch die rechteckige Fläche an der Ecke Theaterstraße/Wallaufgang könnte verwendet werden (Karte B, Platz 4, Bild Platz 4)
- Zusätzlich könnten die Fahrradständer vor dem OHG erweitert werden bis zur Einfahrt des DT (Karte B, Platz 5, Bild Platz 5)



Bild Platz 3



Bild Platz 3 a



Bild Platz 4



Bild Platz 5

Insgesamt werden mindestens 100 Stellplätze (50 Bügel) benötigt.

2. Junges Theater / KAZ / Melies



JT und KAZ



Melies

Derzeit gibt es am Gebäude JT/KAZ nur einen alten Felgen/Speichen-Killer-Ständer und einige Bügelständer vor dem Gebäude an der Bürgerstraße (siehe Bild 1 und 2).



Bild 1



Bild 2

Diese reichen bei weitem nicht aus, wenn abends sowohl Kurse im KAZ, eine Vorführung im JT und eine Filmvorführung im Melies laufen.

Der Bedarf liegt für alle 3 Einrichtungen bei mindestens 100 Stellplätzen.

An folgenden Stellen könnten weitere Bügelstände aufgestellt werden (siehe Karte):



- Entlang der Außenmauer des Gebäudes an der Seite zum Melies (siehe Karte Platz 1 und Bild Platz 1)
- An der Gebäudefront auf der Hofseite (Ersatz des alten Ständers), mind. 10 Bügel (siehe Karte Platz 2 und Bild Platz 2)
- Auf dem Platz vor dem Gebäude, der jetzt als Autoparkplatz genutzt wird, aber nicht als solcher ausgewiesen ist (siehe Karte Platz 3 und Bild Platz 3)
- Auf der Grünfläche vor dem Gebäude entlang der Bürgerstraße; mind. 15 bis 20 Bügel (siehe Karte Platz 4 und Bild Platz 4)
- In oder anstelle des Schuppens auf dem Hof (ggf. im Schuppen abschließbare Plätze für E-Bikes gegen Gebühr) (siehe Karte Platz 5 und Bild Platz 5)



Bild Platz 1



Bild Platz 2



Bild Platz 3



Bild Platz 4



Bild Platz 5

3. Literaturhaus Göttingen



Literaturhaus Göttingen

Am Literaturhaus gibt es gar keine Fahrradstellplätze. Vor dem Haus können wohl auch keine Ständer aufgestellt werden, da die Bürgersteige dafür nicht breit genug sind und eine Buslinie durch die Straße führt. (siehe Bild 1)



Bild 1

Fahrradständer könnten daher nur rund um die Nikolaikirche aufgestellt werden, wo bisher eher „wild“ geparkt wird bzw. ein Ständer in der hinteren Ecke des Platzes genutzt werden kann (siehe Bild 2 und 3)



Bild 2



Bild 3

Auf der Karte sind die möglichen Plätze Rund um die Nikolaikirche eingetragen, an denen Bügelständer zwischen den Bäumen aufgestellt werden:



- Südlich der Nikolaikirche; mind. 10 Bügel (siehe Karte Platz 1 und Bild Platz 1)
- Nördlich der Nikolaikirche; mind. 10 Bügel (siehe Karte Platz 2 und Bild Platz 2)
- Möglich wäre auch eine Bügelreihe entlang der Nikolaistraße (siehe Karte Platz 3 und Bild Platz 3)
- Die Ständerreihe vor dem Roten Buchladen könnte um 3-4 Ständer erweitert werden (siehe Karte Platz 4 und Bild Platz 4)



Bild Platz 1



Bild Platz 2



Bild Platz 3



Bild Platz 4

4. Kunsthaus Göttingen



Vor dem Kunsthaus direkt können keine Radabstellanlagen aufgestellt werden.

Auf der Karte sind die möglichen Stellplätze eingezeichnet:



Einige Stellplätze könnten gegenüber neben den Sitzbänken (Bild Platz 1) und in der Düsteren Straße Richtung Bürgerstraße auf der rechten Seite, wo die Häuser zurückgesetzt stehen, gebaut werden (Bild Platz 2). Ansonsten können die Abstellplätze rund um den Nikolaikirchhof, die für das Literaturhaus errichtet werden sollen, auch vom Kunsthaus mitgenutzt werden, zumal auch ein Eingang ins Kunsthaus vom Nikolaikirchhof aus besteht. Dazu wären dann Hinweisschilder nötig.



Bild Platz 1



Bild Platz 2 a



Bild Platz 2 b

5. Künstlerhaus/Kunstverein



Am Künstlerhaus direkt sind nur einige Abstellplätze vor der Hauswand in der Prinzenstraße möglich (Bild Platz 1). Alle übrigen Plätze müssen in der Gotmarstraße eingerichtet werden (siehe Karte):



In der Gotmarstraße sind einige Plätze gegenüber dem Künstlerhaus möglich (Bild Platz 1).

Weitere Plätze können in der Gotmarstraße sowohl Richtung Norden (Bild Platz 3) als auch Richtung Süden (Bild Platz 4) eingerichtet werden.

Allerdings muss berücksichtigt werden, dass in den Bereichen 1 und/oder 4 so viel Fläche frei bleibt, dass ein Anliefer-LKW für Kunstwerke ausreichend Platz zum Halten und Entladen hat, ohne den fließenden Busverkehr der Gotmarstr. zu behindern!!



Bild Platz 1



Bild Platz 2



Bild Platz 3a



Bild Platz 3b



Bild Platz 4

6. Apex



Vor bzw. gegenüber dem Apex gibt es einige wenige Stellplätze, die jedoch nicht ausreichen. Weitere Plätze befinden sich in der Burgstraße Richtung Aula, an der Seitenwand der Aula, in der Theaterstraße und in der Burgstraße jenseits der Theaterstraße.

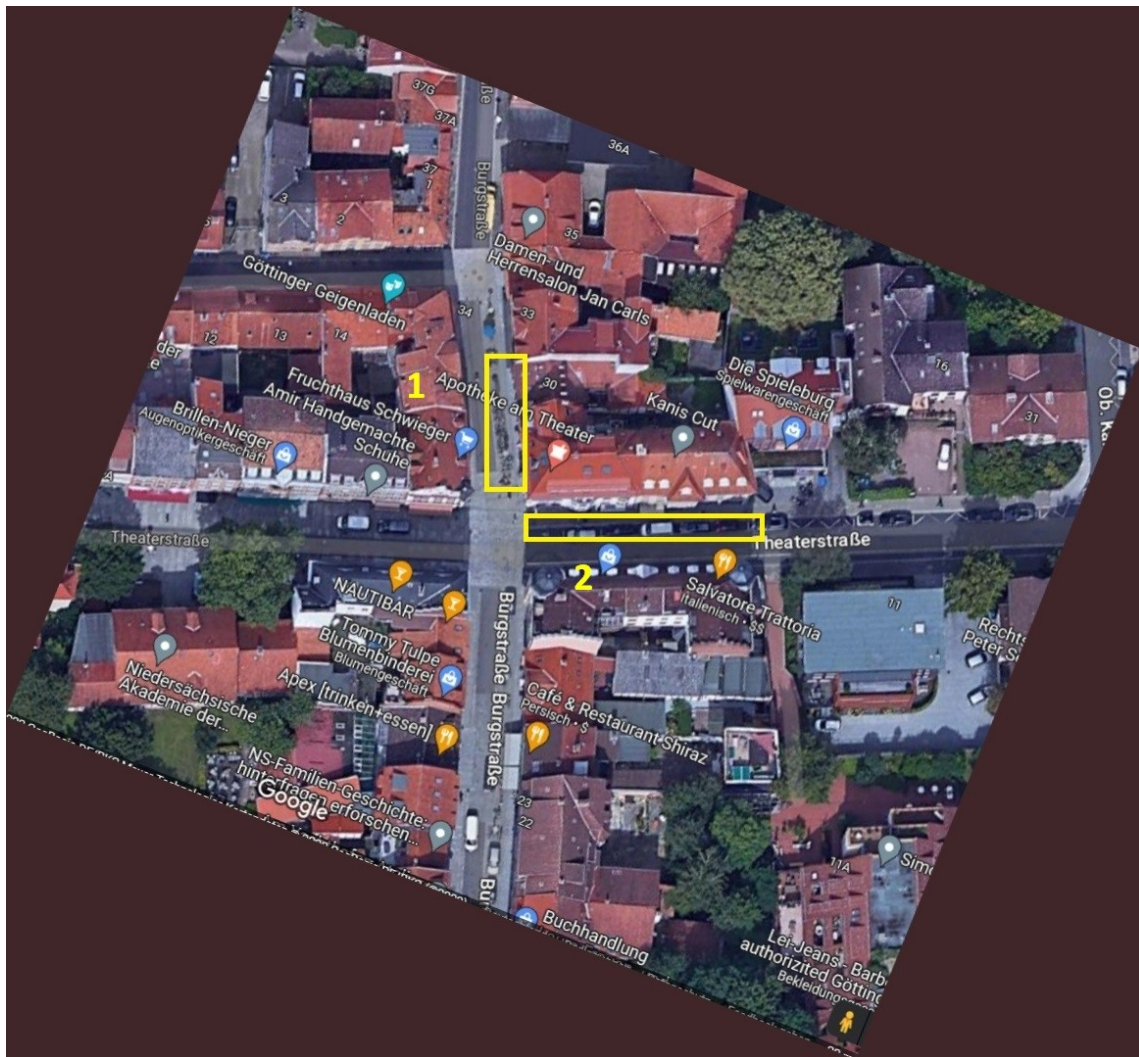


Bild 1



Bild 2

In der Theaterstraße und der Burgstraße jenseits der Theaterstraße könnte die Zahl der Plätze erweitert werden; auf der Karte sind die Stellen markiert:



Karte



Bild Platz 1



Bild Platz 2

7. Alte Fechthalle



An der alten Fechthalle gibt es derzeit keine Fahrradabstellplätze. Auf der Karte sind die verschiedenen Möglichkeiten für Stellplätze eingezeichnet:

- Direkt vor dem Gebäude: ev. könnten einige wenige Fahrradbügel schräg aufgestellt werden, allerdings ist der Fußweg nicht sehr breit. Das wäre wohl eher eine schlechte Lösung (siehe Bilder Platz 1)
- Sowohl einige der Parkplätze in der Geiststraße (direkt vor dem Haus und 2 weitere Richtung Goetheallee) und/oder die Grünstreifen zwischen den Parkplätzen könnten mit Abstellbügeln bestückt werden (siehe Bilder Platz 2)

- Schräg gegenüber der alten Fechthalle befindet sich das Parkhaus Groner Tor. Zwischen Parkhaus und Theologischem Stift gibt es eine Einfahrt Richtung Neustadt, über die man an die Rückseite des Parkhauses gelangt. Hier könnte eine lange Reihe Abstellbügel aufgestellt werden (siehe Bild Platz 3)
- Auch auf den Grünflächen an der Parkhausseite zur Geiststraße könnten Abstellbügel installiert werden; allerdings ist die Lösung hinter dem Parhaus die bessere Variante (siehe Karte Platz 4)

Karte



Karte 1



Bilder Platz 1



Bild Platz 2 a

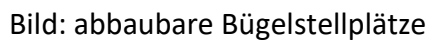


Bild Platz 2 b



Bild Platz 3

An der Seitenwand des Aulagebäudes (Burgstraße) gibt es einige Stellplätze, die jedoch nicht ausreichen. Hier regt die Universität an, von der Stadt abbaubare/mobile Bügelstellplätze (siehe Bild) mit jeweils 6 Bügeln auf der Vorderseite des Aulagebäudes (siehe Bild Platz 1 a und 1 b) aufstellen zu lassen, die bei besonderen Veranstaltungen wie der Nacht der Kultur entfernt werden können (Kosten ca. 3000 Euro). Weitere Bügelstellplätze könnten in der Friedrichstraße (siehe Bild Platz 2a und b) an Stelle von Autoparkplätzen errichtet werden.





Bilder Platz 1 a und b



Bild Platz 2 a und b

9. Forum Wissen

Zusätzlich zu den bereits geplanten Fahrradabstellanlagen auf dem Grünstreifen vor dem Forum Wissen sollten auf der rechten Seite des Treppenaufgangs zum Forum Wissen (siehe

Bilder Platz 1) 10 Fahrradabstellbügel aufgestellt werden (Kosten ca. 5950 Euro). Zusätzlich möchte die Universität 4 Bänke und 2 Mülleimer aufstellen (Kosten ca. 10700 Euro).



Karte



Bilder Platz 1